

Herzlich willkommen!



Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

wie sieht das Leben nach einem Unfall aus, der eine schwere Schädel-Hirn-Verletzung zur Folge hatte? Was passiert nach dem

Schlaganfall? Wie lebt man mit einer entzündlichen Nervenerkrankung?

Für viele unserer Patienten ist eine hochspezialisierte, zum Teil Monate währende Rehabilitation die einzige Chance, in den gewohnten Alltag zurückzukehren. Diese Aussage tut weh, und doch birgt sie eine große Hoffnung. Selbst Patienten, die ganz von vorn beginnen, die das Sprechen, Essen, Sitzen, Stehen, Gehen neu erlernen müssen, können es schaffen, wieder ein selbstständiges Leben zu erreichen.

Das menschliche Gehirn kann sich an erlittene Schäden funktionell anpassen, es ist lern- und umstellungsfähig, was als Plastizität bezeichnet wird. Dies stellt die Grundlage der Neurologischen Rehabilitation dar.

Unsere Patienten brauchen viel Kraft und Geduld, denn solche Erfolge sind nur durch ihre Mitarbeit möglich. Daher widmen wir unseren Patienten nicht nur unser medizinisches Wissen und unsere Erfahrung, sondern auch unsere persönliche Zuwendung. Bewusst beziehen wir die Angehörigen in den Rehabilitationsprozess mit ein.

Optimale Betreuung im Klinikverbund

Unsere Klinik ist eine von fünf Rehabilitationskliniken. Das Miteinander unterschiedlicher Fachkliniken auf dem Kueser Plateau ermöglicht eine genau abstimmbare, enge Zusammenarbeit der Spezialisten in der Behandlung von Mehrfach-Erkrankungen, von denen insbesondere ältere Patienten betroffen sind. Außerdem profitieren unsere Patienten von unserer Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Universitätskliniken sowie mit niedergelassenen Fachärzten. Speziell für Dialyse-Patienten: Kooperation mit dem Dialysezentrum im Cusanus-Krankenhaus Bernkastel-Kues, Praxis Dr. Oser, Telefon 0 65 31 / 950 400



Die Umgebung: Heilsame Natur

Das Reha-Zentrum Bernkastel-Kues liegt inmitten des Gebietes Mittelmosel. Das Kueser Plateau (260 m über N. N.) ist eine grüne Oase der Ruhe hoch über dem geschäftigen Leben und Treiben des Moseltals. Ringsum nur unverdorbene Natur und reine Luft, die heilen hilft. Eine regelmäßige Busverbindung führt in das Städtchen Bernkastel-Kues.

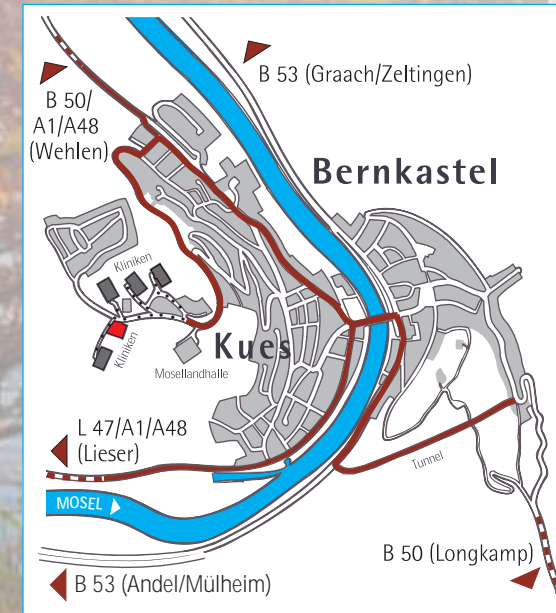
Klinik Burg Landshut

Rehabilitationsklinik für Neurologie, Psychosomatik und Psychiatrie
Kueser Plateau · 54470 Bernkastel-Kues
Telefon ++49 (0) 65 31 / 92 40 00
Telefax ++49 (0) 65 31 / 92 58 90
www.median-kliniken.de

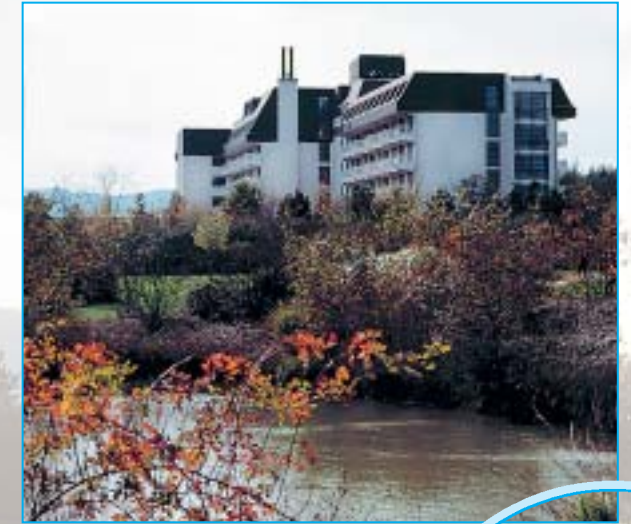
Ärztlicher Direktor und Ltd. Arzt der Abteilung Neurologie: **Dr. med. Klaus Mattes**
Telefon ++49 (0) 65 31 / 92 47 32
Telefax ++49 (0) 65 31 / 92 48 81

Klinikdirektion: **Karl Otto Büllsbach**

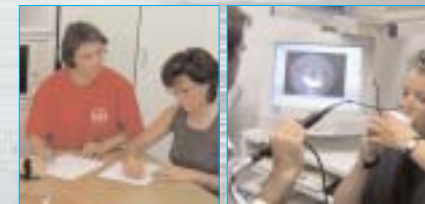
Patientenaufnahme:
Telefon ++49 (0) 65 31 / 92 58 11 (AHB)
und ++49 (0) 65 31 / 92 58 12 (stat. Heilverfahren)



Klinik Burg Landshut



Bei uns sind Sie in guten Händen



Klinik Burg Landshut
Abteilung für Neurologie

Konzept

Wir behandeln Patienten in den von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation definierten Phasen B, C und D.

In der **Rehabilitationsphase B** (Frührehabilitation) werden Patienten mit Bewusstseinsstörungen oder schweren Lähmungserscheinungen behandelt, darunter auch solche mit einem sog. apallischen Syndrom. Diese Patienten können noch nicht kooperieren und sind vollständig auf pflegerische Hilfe angewiesen. Die Behandlungsziele in dieser Phase sind die Förderung der Wachheit, die Mobilisierung in den Rollstuhl und das Erreichen einer Kooperationsfähigkeit.

In der **Rehabilitationsphase C** (postprimäre Rehabilitation) sind die Patienten bereits kooperationsfähig, können aktiv an den Therapien teilnehmen, weisen aber noch eine erhöhte Pflegebedürftigkeit auf. Die Rückgewinnung von Selbstständigkeit bei Alltagsaktivitäten und der Wiedererwerb sozialer Kompetenzen stehen im Vordergrund.

In der **Rehabilitationsphase D** (AHB) sind die Patienten im Alltag weitgehend selbstständig. Vorhandene Funktionsstörungen behindern aber noch die vollständige Reintegration in das private und /oder berufliche Umfeld. Ein besonderer Schwerpunkt der Neurologischen Abteilung liegt in der Versorgung von Schlaganfallpatienten und Schädelhirnverletzten.

Für jeden Patienten wird ein individueller Rehabilitationsplan erstellt, der auch sozialmedizinische Aspekte berücksichtigt. In regelmäßigen Teamgesprächen widmen sich Ärzte und Therapeuten dem Heilungsprozess jedes einzelnen Patienten. Eine Fachärztin für Innere Medizin arbeitet in steter Kooperation mit den Neurologen zur Behandlung internistischer Begleiterkrankungen.

Indikationen

• Hirngefäßerkrankungen einschließlich der Hirnblutungen • Schädel-Hirn-Verletzungen • Entzündliche Prozesse des Zentralnervensystems (Multiple Sklerose, Meningitis, Enzephalitis) • Peripher-neurogene Schädigungen (Polyneuropathien, Polyneuritiden, verletzungsbedingte Plexusschäden) • Zustände nach raumfordernden Prozessen im Bereich des Gehirnes und Rückenmarkes • Degenerative Prozesse (umschriebene Atrophien, z. B. im Bereich des Kleinhirnes und Hirnstammes) • Extrapyramidale Störungen (z. B. M. Parkinson, Dystonien) • Muskelerkrankungen • Hypoxische Hirnschädigung nach Reanimation • Patienten im apallischen Durchgangssyndrom (Persistent-Vegetative-State)

Diagnostische Möglichkeiten

- Elektroencephalographie (EEG)
- Elektromyographie und -neurographie (EMG /ENG)
- Magnetstimulation
- Ableitung evozierter Potentiale (VEP/AEP/SSEP/P300)
- Extracranielle Doppler- und Duplexsonographie
- Transcranielle Dopplersonographie
- Videolaryngoendoskopie
- Nicht-invasive Radiologie
- Oberbauchsonographie /Schilddrüsenultraschall
- Ruhe- und Belastungselektrokardiographie
- Phonokardiographie
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Mechanische und elektronische Oszillographie
- Klinisch-chemisches Labor
- Neuropsychologie: individuelle auch computergestützte Diagnostik kognitiver Defizite (z. B. Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sehstörungen)
- Psychotherapie

Therapeutische Möglichkeiten

- Krankengymnastik • Ergotherapie
- Physikalische Therapie • Neuropsychologie (individuelle, auch computergestützte Behandlung kognitiver Defizite sowie Psychotherapie) • Sprach-, Stimm- und Schlucktherapie • Sport- und Bewegungstherapie • Kunsttherapie
- Sozialpädagogische Betreuung • Diätberatung • Individuelle Gesundheitsberatung – besonderer Schwerpunkt Diabetes-Schulung

Wie wird man Patient unserer Abteilung?

- **Frührehabilitation** wird für Schwerkranke nicht beatmungspflichtige Patienten der Phase B und C vom behandelnden Krankenhaus beim zuständigen Kostenträger beantragt.
- **Zu einer Anschlussheilbehandlung (AHB) /Anschlussrehabilitation (AR)** können Sie überwiesen werden, wenn Sie gerade in einem Krankenhaus behandelt werden. Die Formalitäten erledigt das Krankenhaus.
- **Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW)** veranlassen Berufsgenossenschaften nach Arbeits- und Wegeunfällen.
- **Stationäre Heilverfahren** können Sie selbst bei Ihrer Rentenversicherung oder Krankenkasse beantragen. Ihr Arzt muss die Notwendigkeit der RehaMaßnahme bestätigen.

Kostenträger:

- Rentenversicherungen • Gesetzliche Krankenkassen
- Berufsgenossenschaften • Private Krankenversicherungen

Sich geborgen fühlen

Wohnen ...

Wir bemühen uns, allen Patienten und Gästen für die Zeit ihres Aufenthaltes ein zweites Zuhause zu sein. Unsere Patienten wohnen überwiegend in Einzelzimmern mit Telefon und Fernseher. Zu jedem Zimmer gehört ein kleines Bad mit Dusche und WC.

Speisen ...

Unser Klinikrestaurant bietet eine abwechslungsreiche, gesunde und sehr schmackhafte Speisenauswahl. Zum Frühstück und Abendbrot steht jeweils ein reichhaltiges Buffet bereit; mittags kann aus drei Menüs – darunter ein vegetarisches – gewählt werden. Selbstverständlich werden entsprechend der ärztlichen Verordnung auch Diät- und Sonderkostformen angeboten. Unsere Diätassistentinnen beantworten gern alle ernährungsbezogenen Fragen.

Freizeit ...

Natürlich bleibt nach den Therapien Zeit für Kultur, Unterhaltung oder stille Mußbestunden. Sie selbst stellen sich aus vielen Bausteinen Ihr Freizeitprogramm zusammen. In jeder Klinik stehen gemütliche Aufenthalts- und Fernsehräume, Schwimm- und Turnhallen zur Verfügung. Auch wer sich gern bei kreativen und handwerklichen Tätigkeiten entspannt, wird sich über die vorhandenen Angebote in unseren Kliniken freuen.

Bei Ihren Fragen zur Aufnahme ist Ihnen gern unsere Patientenmeldung und -beratung behilflich.



Herzlich willkommen!



Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

manche Krankheiten tun der Seele besonders weh, beeinträchtigen den Lebensalltag grundlegend, isolieren den Betroffenen von

seiner Umwelt, machen Angst. Der Patient muss stark sein, um sie zu besiegen. Und er braucht die Sicherheit, dass er sich medizinisch und therapeutisch in erfahrene Hände begeben hat.



Wir bemühen uns, unseren Patienten diese Kraft und diese Sicherheit zu geben. Wir wissen auch, wie wichtig es für den Genesungsprozess unserer Patienten ist, dass sie sich geborgen

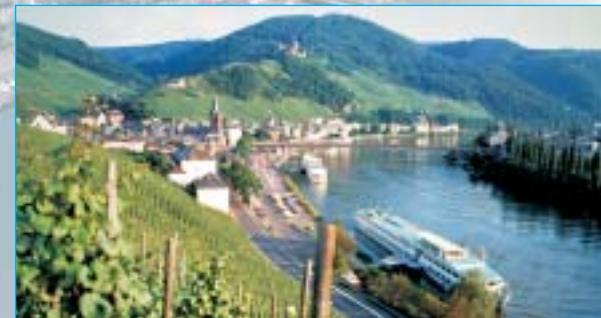
fühlen, dass sie Verständnis ebenso benötigen wie unser medizinisches Know-how. *Der Mensch im Mittelpunkt* – diese vier Worte haben bei uns eine besondere Bedeutung.

Sie sind eingeladen, sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen.

Herzlich willkommen!

Optimale Betreuung im Klinikverbund

Unsere Klinik ist eine von fünf Rehabilitationskliniken. Das Miteinander unterschiedlicher Fachkliniken auf dem Kueser Plateau ermöglicht eine genau abstimmbare, enge Zusammenarbeit der Spezialisten in der Behandlung von Mehrfach-Erkrankungen, von denen insbesondere ältere Patienten betroffen sind. Außerdem profitieren unsere Patienten von unserer Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Universitätskliniken sowie mit niedergelassenen Fachärzten. Speziell für Dialyse-Patienten: Kooperation mit dem Dialysezentrum im Cusanus-Krankenhaus Bernkastel-Kues, Praxis Dr. Oser, Telefon 0 65 31 / 950 400



Die Umgebung: Heilsame Natur

Das Reha-Zentrum Bernkastel-Kues liegt inmitten des Gebietes Mittelmosel. Das Kueser Plateau (260 m über N. N.) ist eine grüne Oase der Ruhe hoch über dem geschäftigen Leben und Treiben des Moseltals. Ringsum nur unverdorbene Natur und reine Luft, die heilen hilft. Eine regelmäßige Busverbindung führt in das Städtchen Bernkastel-Kues.

Klinik Burg Landshut

Rehabilitationsklinik für Neurologie,
Psychosomatik und Psychiatrie
Kueser Plateau · 54470 Bernkastel-Kues
Telefon ++49 (0) 65 31 / 92-40 00
Telefax ++49 (0) 65 31 / 92-58 90
www.median-kliniken.de

Ärztliche Leitung:

Dr. med. Dipl.-Psych. Harald Hettinger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Neurologie
– Psychologischer Verhaltenstherapeut –
Telefon ++49 (0) 65 31 / 92-47 35 / -47 36
Telefax ++49 (0) 65 31 / 92-47 00

Klinikdirektion: **Karl Otto Büllsbach**

Patientenaufnahme:

Telefon ++49 (0) 65 31 / 92-58 12



Klinik Burg Landshut



Bei uns sind Sie
in guten Händen



Klinik Burg Landshut
Abteilung für Psychosomatik /
Psychotherapie / Psychiatrie

Sich geborgen fühlen

Wohnen ...

Wir bemühen uns, allen Patienten und Gästen für die Zeit ihres Aufenthaltes ein zweites Zuhause zu sein. Unsere Patienten wohnen in behaglichen Einzelzimmern mit Telefon und Fernseher. Zu jedem Zimmer gehört ein kleines Bad mit Dusche und WC.

Speisen ...

Unser Klinikrestaurant bietet eine abwechslungsreiche, gesunde und sehr schmackhafte Speisenauswahl. Zum Frühstück und Abendbrot steht jeweils ein reichhaltiges Buffet bereit; mittags kann aus drei Menüs – darunter ein vegetarisches – gewählt werden. Selbstverständlich werden entsprechend der ärztlichen Verordnung auch Diät- und Sonderkostformen angeboten. Unsere Diätassistentinnen beantworten gern alle ernährungsbezogenen Fragen.

Freizeit ...



Natürlich bleibt nach den Therapien Zeit für Kultur, Unterhaltung oder stille Mußestunden. Sie selbst stellen sich aus vielen Bausteinen Ihr Freizeitprogramm zusammen. In jeder Klinik

stehen gemütliche Aufenthalts- und Fernsehräume, Schwimm- und Turnhallen zur Verfügung. Auch wer sich gern bei kreativen und handwerklichen Tätigkeiten entspannt, wird sich über die Angebote in unseren Kliniken freuen.

Welche Erkrankungen werden behandelt?

Es werden Patienten mit allen psychischen Störungen mit Ausnahme von Abhängigkeitserkrankungen, akuten Psychosen und akuter Suizidalität behandelt.

Schwerpunktmäßig sind dies:

- Psychosomatische Störungen
- Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen
- Neurosen
- Psychosomatische Störungen im Remissionsstadium
- Tinnitus

Die Abteilung für Psychotherapie / Psychosomatik / Psychiatrie

Ein gut ausgebildetes multiprofessionelles Team aus Ärzten für Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Dipl.-Psychologen, Kunst- und Körpertherapeuten, Pflegekräften und Physiotherapeuten sorgt für eine umfassende und kompetente Behandlung.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, unseren Patienten dabei behilflich zu sein, ihre eigenen Vorstellungen von einem gesunden und erfüllten Leben zu realisieren. Die therapeutische Arbeit ist in Abhängigkeit von der zugrunde liegenden seelischen Störung in besonderem Maße auf die Vermittlung neuer sozialer Lernerfahrungen und/oder auf eine eher konfliktorientierte Aufarbeitung ausgerichtet.



Wesentliches Ziel der Therapien ist es, dass ein Patient sein eigenes Ich anerkennt sowie erlernt, die Signale seines eigenen Kör-

pers zu verstehen. Ebenso wichtig ist auch, dass der Patient zu entspannen lernt, um in der Lage zu sein, mit der eigenen Kraft zu »haushalten«.

Für jeden Patienten wird nach Maßgabe seines Krankheitsbildes ein individueller Rehabilitationsplan aufgestellt, der durch regelmäßige Teamgespräche, an denen alle für den Patienten relevanten Therapeuten teilnehmen, kontrolliert und dem Behandlungsverlauf angepasst wird.

Eine evtl. notwendig werdende internistische Diagnostik kann jederzeit erfolgen.

Therapeutische Möglichkeiten

Je nach Indikation kommen folgende Therapieformen zur Anwendung:

- Verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppentherapie
- Tiefenpsychologisch orientierte Einzel- und Gruppentherapie
- Psychodrama
- Gestaltungstherapie
- Werkgruppe
- Katathymes Bilderleben
- Autogenes Training
- Muskelentspannungstraining
- Sport- und Bewegungstherapie
- Kunsttherapie
- Verhaltensmedizinische Tinnitusgruppe

In das Behandlungsschema werden integriert:

- Gezielt eingesetzte balneologische und physikalische Maßnahmen
- Evtl. sozialarbeiterische Betreuung
- Evtl. Krankengymnastik

Kostenträger:

- Rentenversicherungen
- Gesetzliche Krankenkassen
- Private Krankenversicherungen

Zuerst zu Ihrem Arzt

Die Durchführung einer stationären psychosomatischen-psychiatrischen Rehabilitationsmaßnahme bzw. fachklinischen Behandlung ist vom ambulant behandelnden Arzt zu beantragen, der die Notwendigkeit der stationären Behandlungsmaßnahme gegenüber den Kostenträgern bestätigen muss.



Bei Ihren Fragen zur Aufnahme ist Ihnen gern unsere Patientenanzahlung und -beratung behilflich.

